

13. III. 1917

61

Neuorganisation der Volksernährung in Württemberg.

W Stuttgart, 11. Febr. Auf Veranlassung des Ministers des Innern wird in Württemberg eine großzügig angelegte Neuorganisation auf dem Gebiete der Volksernährung zur Zeit in die Wege geleitet, um bei der ländlichen Bevölkerung die Bereitwilligkeit zur Ablieferung der vorhandenen Lebensmittel zu steigern. Die bisherigen Anordnungen auf diesem Gebiet sind erfahrungsgemäß nicht in dem Maße beobachtet worden, wie dies im Interesse eines geschlossenen Durchhaltens und der sparsamsten Verwendung der vorhandenen und noch zu erzeugenden Vorräte wünschenswert wäre. Die Neuorganisation will die restlose Sammlung und den vollen Ankauf aller irgendwie entbehrlichen Nahrungsmittel auf dem Lande sowie eine sorgfältige und gerechte Verteilung in den Städten und Gemeinden erzielen. Die Neuorganisation soll sich zwischen Verbrauchern und Erzeugern hineinschieben, um insbesondere die vielfach zutage getretenen Gegensätze zwischen Stadt und Land zu beseitigen und vor allem dem wilden Handel entgegenzutreten.

Die Organisation baut sich von unten auf. In jeder Gemeinde mit einigermaßen bedeutenderem landwirtschaftlichen Betrieb wird ein ordentlicher Kriegsausschuß gebildet mit dem Pfarrer oder Lehrer oder auch vertrauenswürdigen Frauen an der Spitze. Mit diesem Ausschuss ist eine Sammelstelle für die über den notwendigen Eigenbedarf des Erzeugers hinausgehenden Lebensmittel verbunden. Dabei werden die landwirtschaftlichen Absatzgenossenschaften und landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine mitwirken. Außerdem ist die Bildung von Bezirksausschüssen in den einzelnen Oberämtern und eines Landesauschusses in Stuttgart vorgesehen. In dem Landesauschuss werden die Ministerien, die Städte und Gemeinden, die Landwirtschaft, die Landeskirchen und die Schulbehörden vertreten sein. Die Tätigkeit des Landesauschusses erstreckt sich auf die Organisation, literarische Tätigkeit und die Beschaffung von Ausflüchtigkeitsstellen.